



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

**30 Millionen Kunden, 15 Millionen Mitglieder, ein Prinzip.  
Das Ergebnis: Einzigartige Kundennähe.**

**100% für Sie da** – Volksbanken Raiffeisenbanken. Die einzige Bank, die von ihren Mitgliedern getragen wird. Deshalb verstehen wir Lebensziele und Bedürfnisse besser. Und schaffen so mehr finanzielle Freiräume für Ihre persönliche Unabhängigkeit. Das verstehen wir unter dem « Wir machen den Weg frei » Prinzip. [www.vb-kehdingen.de](http://www.vb-kehdingen.de)

**Volksbank  
Kehdingen eG**



50 Jahre Bürgerverein Bützfleth e.V.

## 50 Jahre Bürgerverein Bützfleth e.V.

- Einleitung -

Diese Bürgerbewegung, entstanden in der noch jungen Bundesrepublik, weckt Erinnerungen an längst vergangene Zeiten. Ein halbes Jahrhundert haben wache Bürger die dörflichen Angelegenheiten mitgestaltet. Auch in der Zukunft wird sich diese Gemeinschaft in die öffentlichen und bürgerlichen Belange Bützfleths einschalten.

In der Nachkriegszeit, in der der Friede noch ein zartes Pflänzchen war, fließend Wasser Luxus und Fernsehen noch von der Ferne zu sehen war, in dieser Zeit gab es in unserem Dorf Menschen, denen das Geschehen um eine ernsthafte Weiterentwicklung ihres Umfeldes einfach zu träge erschien. Dieser Personenkreis ordnete sich zu einer Interessengruppe.

Am 05. Januar 1955 wurde unter der geschickten Leitung von Nicolaus Dreyer im Gasthaus Wilhelmi der Bürgerverein Bützfleth gegründet. Über 300 Personen wohnen dieser Gründung bei. Das war der überzeugende Beweis, dass in Bützfleth einiges bewegt werden musste. Fortan hatte dieser Ort eine Bürgerbewegung und damit ein unüberhörbares Mitspracheorgan.

Eine herausragende Rolle kommt dabei den verstorbenen Ehrenvorsitzenden Nicolaus Dreyer zu. Er hat 6 Jahre nach Einführung der freien Marktwirtschaft die Zeichen der Zeit erkannt. Mit seinen Ideen und mit seiner Dynamik hat er die Bürger herausgefordert. Diese erfolgreiche Bewegung hat beachtliche Spuren hinterlassen.

Seit 50 Jahren haben nun die verschiedenen Aktiven, die aus allen Ortsteilen und auch aus allen Bevölkerungsschichten gewählt waren, die Geschicke des Vereins geleitet. Es versteht sich von selbst, daß die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich arbeiteten. Alle Damen und Herren haben ihren persönlichen Einsatz stets zum Wohle der Gemeinschaft erbracht.

Das Jubiläumjahr soll nun auch für die jüngere Generation, wie auch für Neubürger Anlass sein, sich dieser Bewegung zu stellen. Sie mögen erkennen, dass man mit Eigeninitiative seine Umwelt wirkungsvoll mitgestalten kann. In dem Verein können die Menschen aktiv die Belange aller Bürger und jeder Herkunft vertreten. Dieser Verein hat feste Wurzeln und ist eine ordentliche Säule der Gesellschaft. Für die neue Zeitrechnung 2005 und mehr brauchen wir Menschen, die mit uns einen harmonischen Dorfgeist vorantreiben. Nach 50 Jahren wollen wir auch neue Akzente setzen, trotz Computer und Fernsehen.

Klaus Moje,  
Vorsitzender



## Grußwort des Landkreises Stade

Liebe Bützfletherinnen und Bützflether,

am 05. Januar 2005 besteht der Bürgerverein Bützfleth 50 Jahre. Dieser runde Geburtstag ist zunächst einmal ein guter Grund, um fröhlich zu feiern. Das Jubiläum gibt aber auch Veranlassung, um Bilanz über die bisher geleistete Arbeit zu ziehen und um sich Gedanken über die Aufgabenstellungen für die Zukunft zu machen.

Blicken wir zunächst einmal auf das Gründungsjahr des Bürgervereins Bützfleth zurück. Die Bundesrepublik Deutschland befand sich im sechsten Jahr ihres Bestehens. Das von den Gründungsvätern für unser junges demokratisches Gemeinwesen erdachte Grundgesetz hatte sich als Verfassung mit der in ihr bestimmten Ordnung bewährt und Deutschland und die Deutschen standen an der Schwelle zu einer Zeitepoche, die mit dem Begriff Wirtschaftswunder zutreffend beschrieben wurde. Deutschland hat sich im Ergebnis zu einem Land des allgemeinen Wohlstands entwickelt. Dieses war nur möglich, weil sich über Jahre und Jahrzehnte viele Bürgerinnen und Bürger auf vielfältige Weise persönlich eingebracht haben. So war es auch in Bützfleth. Auch hier wollte man die Entwicklung des eigenen Dorfes mitgestalten und sich nicht nur auf das verlassen, was von Politik und Verwaltung vorgegeben wurde.

So wurde am 05. Januar 1955 der Bürgerverein Bützfleth gegründet, der nach heutigem Verständnis eine Bürgerinitiative darstellte. Themen von besonderem Interesse waren die Verbesserung der dörflichen Infrastruktur und des Wirtschaftslebens. Es ist dann gelungen, sich nicht nur ein eigenes Profil zu geben, sondern auch politisches Gewicht zu entwickeln.

Dies war gut so, denn es hat Bützfleth und seinen Bürgerinnen und Bürgern im Laufe der weiteren Zeit insbesondere bei der Bewältigung der sich mit der Industrieansiedlung verbundenen Herausforderungen genutzt. Heute steht der Bürgerverein nach wie vor für die Ziele ein, für die er auch während der vergangenen 50 Jahre einstand. Dazu gehören unter anderem die Heimatpflege und das Bemühen um Völkerverständigung genauso wie aktuelle Themen, die die Dorfgemeinschaft angehen.

Der Bürgerverein Bützfleth hat vieles für Bützfleth und seine Bürgerinnen und Bürger geleistet. Dafür gebührt ihm ein großer Dank. Ich gratuliere dem Bürgerverein Bützfleth ganz herzlich zu seinem Jubiläum und wünsche ihm für die Zukunft weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit.



Gunter Armonat

Gunter Armonat  
Landrat des Landkreises Stade



## Ein Dorf wird wach gehämmert: Straßennamen im Jahre 1955

1955 am Neujahrsmorgen schauten viele Bützflether Bürger erstaunt auf die Straße. Noch den Schlaf in den Augen von der Sylvesterfeier wurden sie von einem witzigen aber wegweisenden Clou überrascht.



V.r.n.l. Willi Stülten, Heinz Hollander,  
Hans-Peter Moje, Klaus Moje.

Hatten doch in der Nacht vier junge Burschen an allen im Dorf befindlichen Straßen und Wegen Schilder mit Straßennamen gehämmert. Diese Tat erregte viel Aufsehen und Heiterkeit. So fanden sich manche auf dem Kuhdamm, andere in der Kapitalstraße und einer gar auf dem Kurfürstendamm wieder.

Bei frostigem Wetter waren viele Menschen unterwegs. Man wünschte sich gegenseitig Gesundheit und Frieden und debattierte über diesen Streich. Keiner konnte die Urheber ausmachen. Die Presse und der Rundfunk sorgten dafür, dass die Tat bis Stuttgart bekannt wurde.

Ausgeheckt haben es die Burschen nach einer Idee von Elfriede Moje, sie führte die Fleischerei am Obstmarschenweg. Die Ausführenden waren: Willi Stülten – Kaufmann, Heinz Hollander – Friseur, Hans-Peter Moje – Fleischer und Klaus Moje – Fleischerlehrling.

Diese Schnapsidee hat schon bei der Herstellung der Straßenschilder, die wie echt aussahen, viel Spaß bereitet. Gab es doch in Bützfleth bisher keine Straßennamen, er waren ja auch nur wenige Straßen vorhanden.

Klaus Moje

# Fasan - Apotheke



Wolfgang Meyhöfer



Obstmarschenweg 297 - 21683 Stade-Bützfleth

Tel. 0 41 46 / 55 51 - Fax: 0 41 46 / 63 72





## Nicolaus Dreyer

Fruchthandels- und  
Transportgesellschaft m.b.H.

Flethweg 20  
21683 STADE - BÜTZFLETH  
Telefon 0 41 46 / 54 69  
Telefax 0 41 46 / 51 06

**Frucht-Import, -Großhandel, -Versand**  
**Kühl- und Lagerhaus**  
**Güternah- u. Güterfernverkehr, Spedition u. Lagerei**



**VGH**  
**Versicherungen**

Bringen Sie  
Ihre Schäfchen ins Trockene.  
Die *steuerfreie VGH*  
*Lebensversicherung.*

Nur bei einem Abschluss im Jahre 2004 profitieren Sie auch künftig von den bestehenden Steuervorteilen. Machen sie sich jetzt auf den Weg – und sprechen Sie mit uns, bevor es zu spät ist. Wir geben ihnen die Sicherheit, dass Sie im Alter über mehr Kapital verfügen.

**Versicherungsfachgeschäft**  
**Hannes Rolapp e. K.**

Flethweg 18 • 21683 Stade/Bützfleth  
Tel. 0 41 46/93 02 02 • Fax 0 41 46/93 02 03  
[www.vgh.de/hannes.rolapp](http://www.vgh.de/hannes.rolapp) • [Hannes.Rolapp@vgh.de](mailto:Hannes.Rolapp@vgh.de)

Letzte Chance 2004

... fair versichert **VGH**

Finanzgruppe

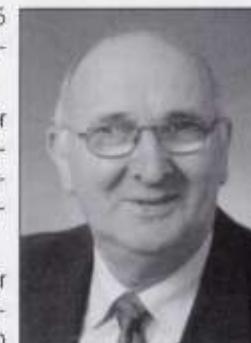
50 Jahre Bürgerverein Bützfleth e.V.

## Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Stade

Der Bürgerverein Bützfleth wurde am 5. Januar 1955 gegründet, weil es in der Gemeinde eine gewisse Unzufriedenheit über die Politik des Gemeinderates gab.

Unternehmer aus Handel, Handwerk und Gewerbe, aber auch Schiffer und Landwirte hatten das Gefühl, die abzuführenden Steuern würden nach falschen Prioritäten ausgegeben. Auch dass sich der Gemeinderat für Leistungen feiern ließe, die Andere erbracht hatten.

Um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde besser zum Tragen zu bringen, war die Gründung des Vereins unumgänglich. Die Themen Bau von Schule und Sporthalle, die Gemeindestraßen und die Steuerhebesätze waren in der Aufbauphase nach dem 2. Weltkrieg für alle Beteiligten ein wichtiges Anliegen. Sie sollten im Bürgerverein in öffentlichen Versammlungen diskutiert und auf die Notwendigkeit hin überprüft werden.



Hans - Hermann Ott

Im Namen der Stadt Stade gratuliere ich dem Bürgerverein Bützfleth recht herzlich zu seinem (50). Geburtstag. Dieses Jubiläum ist ein Meilenstein in der Geschichte des Vereins, der auch in der heutigen Zeit immer noch eine wichtige Aufgabe für die Bürgerinnen und Bürger erfüllt. Der Verein hat in seiner langjährigen Arbeit bewiesen, dass er als Kontrollorgan der Kommunalpolitik und Verwaltung auch heute noch unentbehrlich ist.

Mein persönlicher Dank gilt auch der steten Erweiterung des Aufgabenspektrums des Vereins. Hier werden in rein ehrenamtlicher Arbeit Termine koordiniert, Ausflüge organisiert, Heimatabende veranstaltet und Veranstaltungen zu wichtigen Themen durchgeführt. Auch die steten Anregungen für Politik und Verwaltung sind für unsere Gemeinschaft sehr wichtig und unentbehrlich.

So leistet der Bürgerverein einen entscheidenden Beitrag zur Pflege unserer Gemeinschaft. Die geleistete Arbeit ist geeignet, im gesamten Stadtgebiet als Vorbild gesehen zu werden. Ich wünsche dem Bürgerverein Bützfleth für die Zukunft alles Gute. Ich wünsche uns allen, dass sich immer wieder Bürgerinnen und Bürger bereit finden, diese wichtige Arbeit fortzusetzen.

Hans - Hermann Ott  
Bürgermeister der Stadt Stade



## Grußwort des Ortsbürgermeisters Bützfleth



Wolfgang Rust

Verehrte Mitglieder, liebe Bützflether Bürgerinnen und Bürger!

Dem Bürgerverein Bützfleth, der am 05. Januar 2005 auf eine 50 jährige Vereinsgeschichte zurückblicken kann, möchte ich auf diesem Wege die allerherzlichsten Glückwünsche und Grüße im Namen des Orsrates, sowie der gesamten Bevölkerung unserer Ortschaft überbringen.

In diesem halben Jahrhundert hat der Bürgerverein mehrfach unter Beweis gestellt, nicht nur den Gemeinschaftssinn in der Bevölkerung zu wecken, sondern sich auch für die Förderung des Heimatgedankens, der Heimatpflege und der Völkerverständigung einzusetzen. Vorstand und Mitglieder haben sich immer wieder mit brisanten Problemen unserer Ortschaft auseinandergesetzt und scheuten sich nicht, auch kritische Fragen und Anträge zu stellen, immer zum Wohle unserer Ortschaft und zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Die Gemeinde / Ortschaft stand stets im Mittelpunkt der Überlegungen und der Arbeit innerhalb des Bürgervereins und so ist es dem Bürgerverein mit zu verdanken, dass in Bützfleth der dörfliche Charakter erhalten und mit den anderen Vereinen und Verbänden zu einer Dorfgemeinschaft zusammengewachsen ist. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

Plattdeutsche Abende, Film- und Diavorträge, Reisen, Bosseln, Gartenfeste und Vorträge verschiedenster Art, um nur ein paar wenige zu nennen, zeigen deutlich die Vielseitigkeit ihrer Arbeit in einer Gemeinschaft und die Pflege des kulturellen Lebens in unserer Ortschaft. Zusammenfassen möchte ich folgendes feststellen:

Der Bürgerverein hat in den letzten 50 Jahren eine hervorragende Arbeit für unsere Bürgerinnen und Bürger geleistet und ist somit für Bützfleth eine Bereicherung und fördert darüber hinaus das Gemeinschaftsleben.

**„Kein Mensch steht für sich allein, wir müssen all uns hilfeich sein“**

Wenn wir uns alle an diesem Spruch orientieren, ist mir um den Fortbestand des Bürgervereins und unserer Ortschaft nicht bange.

In diesem Sinne wünsche ich dem Bürgerverein für die Zukunft weiterhin viel Glück und Erfolg bei seiner Arbeit für unser Gemeinwohl.

Wolfgang Rust  
Ortsbürgermeister



## Ernst Bewersdorff

- einzig lebender Zeitgenosse des  
Gründungsvorstandes -



Ernst Bewersdorff

Ernst Bewersdorff ist heute 78 Jahre jung und lebt in Stade. Er erinnert sich gern an die Zeit der Gründung, an die Zeit des Auf- und Umbruchs. Er bat mich seine Erinnerungen in Worte zu fassen und niederzuschreiben. Diesem Wunsch komme ich gerne nach.

Der damalige Großstädter hatte, wie auch viele weitere Menschen, nach dem Krieg eigentlich einen ganz anderen Lebensweg gehen wollen. Sein Ziel und Wunsch: das Studium eines Diplom-Landwirts. Nun saß er mit 19 Jahren aber bei den Engländern in der Gefangenschaft. Schon bald gelangte er als Erntehelfer auf den Bauernhof von Helmut Kolster, dem Dösehof bei Schnee. In diesen Jahren fing Ernst Bewersdorff an, Berichte zu verfassen und zu veröffentlichen. In den drei Jahren der Landwirtschaft lernte er die Schnee-er Menschen und Mädchen kennen.

Um mehr Geld zu verdienen, fuhr er zwei Jahre für seinen angehenden Schwiegervater zur See. Seine Schreibbesessenheit nahm zu. Wieder half ein Zufall seinem Lebensweg die Richtung zu geben. Ein Mitarbeiter des Tageblattes verschaffte ihm eine Volontärstellung in der Redaktion. Nun konnten sich seine Fähigkeiten und die Neugier aufs öffentliche Leben in Texten und Berichten niederschlagen. Sein Zuständigkeitsbereich lag in Südkehdingen, Bützfleth gehörte also auch zu seinem Gebiet. Ernst Bewersdorff, inzwischen in Schnee sesshaft, erregte immer stärker die Aufmerksamkeit von Nicolaus Dreyer. Dem war es nicht entgangen, das dort ein wertvoller Mitstreiter vorhanden sein könnte.

Nicolaus Dreyer hat den gradlinigen, den freien und konsequent aufrechten Journalisten zur Mitarbeit überreden können. Er ließ sich im Herbst 1954 überzeugen, dass es in Bützfleth eine Bürgerbewegung geben müsste. Obwohl er zunächst einem Gewissenskonflikt unterlag. Der freie Journalist Ernst Bewersdorff einerseits

### Impressum

Herausgeber : Bürgerverein Bützfleth e.V.

Texte : Bürgerverein Bützfleth e.V.

Fotos : Privat

Herstellung : Druck-Studio Heinsohn, 21706 Drochtersen, Nindorfer Str. 28,

Tel: 0 41 43 - 73 00, Fax: 0 41 43 - 76 41

Auflage : 750



und der gebundene Vereinsförderer andererseits brachte den Spagat dennoch mit viel Engagement zustande. Ernst Bowersdorff sah die Lage genauso wie viele andere Bürger des Landes. Die labile Situation der sehr jungen Bundesrepublik, die Bewegungslosigkeit der Gemeindeverwaltung, aber auch die Veränderungen der Gesellschaft mussten verkraftet werden. Ernst Bowersdorff wollte mit seinem Wirken die Auffassung von Recht und Ordnung deutlich machen. Er wollte aber auch zeigen, dass wir in diesem Lande selbstbewusst demokratisch leben können.

Am 5. Januar 1955 wurde Ernst Bowersdorff zum 1. Schriftführer des neuen Vereins gewählt. Während seiner Mitarbeit im Vorstand besaß er die Fähigkeit, den dynamischen Vorsitzenden so zu steuern, dass es zu keinen großen Pannen kommen konnte. Seine journalistischen Erfahrungen sind dem Bürgerverein über viele Jahre sehr dienlich gewesen.

Ernst Bowersdorff hat 10 Jahre lang dem Bürgerverein mit Leib und Seele ehrenamtlich zur Verfügung gestanden. Er war immer frei von politischen Zwängen, so wurde er der unabhängige Berater in einem aufblühenden Verein.

Wenn dieser stets freundliche Zeitungsmacher 50 Jahre zurück blickt, stellt er fest, dass seine Arbeit damals reine Handarbeit war. Kein Computer, kein Fax und kein Internet standen dem Journalisten zur Verfügung. So können wir seine handschriebenen Protokolle in einem Sammelbuch nachlesen. Dieses Protokollbuch hat einen hohen Erinnerungswert.

Von Ernst Bowersdorff kann ich mit Überzeugung sagen, er ist für Nicolaus Dreyer und den Bürgerverein Bützfleth ein Glücksfall gewesen. Dieser waschechte Journalist hat seine klaren Vorstellungen jeden wissen lassen. Auch heute spürt man die Überzeugung, damals den richtigen Weg gegangen zu sein.

Es war mir eine große Freude Ernst Bowersdorff zuhören zu dürfen. Gerne habe ich seinem Wunsch entsprochen und diesen kurzen Auszug seines Wirkens für ihn niedergeschrieben.

Klaus Moje



# Wulff



BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

- Fenster und Türen (Holz- und Kunststoffbau)
- Innenausbau
- Möbelfertigung
- Glaserarbeiten

Klaus Wulff

Flethstraße 25 - 21683 Stade - Bützfleth

Telefon: 0 41 46 - 2 65 • Telefax: 0 41 46 - 17 48



## Die Gründer und der erste Vorstand



**Stellvert. Vorsitzender**  
**Heinrich Rohne**  
*Polsterer- und  
Sattlermeister Stellvert.  
Immungobermeister,  
Gemeinderat*



**1. Vorsitzender**  
**Nicolaus Dreyer**  
*Obstgroßhändler, Kaufmann,  
Ehrenvorsitzender,  
Bürgermeister,  
MDL, MDB*



**Schriftführer**  
**Ernst Bowersdorff**  
*Journalist, Stader Tageblatt,  
Pressesprecher HEW, Freier  
Presseinformant*



**Kassenführer**  
**Claus Bahmann**  
*Gastwirt in Götzdorf  
Bankleiter (Westbank)  
Versicherungsagent*



**Beisitzer**  
**Heinrich Becker**  
*Kapitän und Schiffseigner  
Hafenmeister  
(Anleger Grauerort)*



**Beisitzer**  
**Gustav Hartlef**  
*Landwirt in  
Bützflethermoor*



**Beisitzer**  
**Willi Moje**  
*Landwirt in Depenbeck  
Feuermelder in Depenbeck  
und Fleth  
mit Fahrrad und Horn*



**Beisitzer**  
**Johann Thom**  
*Arbeitsnehmer Ziegelei  
Meyer, Tätigkeiten im  
Kohlenhandel  
(Fa. Chr. Meyer, Horn)*



## Die Gründer



Nicolaus Dreyer im Gespräch mit Johann Rathje-Köser, Ehrenbürger der Gemeinde Bützfleth, (Norderwerft), Heinrich Rohne und Willy Moje (v.r.n.l.).



Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 07:00 - 19:00  
Sa.: 07:00 - 16:00

**ilona müller**  
Schreibwaren  
& mehr

Deichstr. 1  
21683 Stade-Bützfleth  
Tel: 0 41 46 - 90 98 28

- Schreibwaren und Schulbedarf
- Fotoarbeiten, Paß- u. Bewerbungsfoto's
- Handarbeitsartikel
- Zeitschriften und Bücher
- Geschenkartikel
- Textilien
- Saisonware (Weihnachten, Ostern, Valentinstag)
- und vieles mehr



## Grußwort des Bürgervereins Assel



Uwe Reinecke

Der Bürgerverein Bützfleth kann mit Stolz und Freude auf 50 Jahre gemeinsame Arbeit zurückblicken.

Die Chronik wird dazu beitragen, dass auch die zukünftige Generation die geschichtliche Entwicklung und wichtige Ereignisse der Vergangenheit nachvollziehen kann. Sie mag auch dazu dienen, dass alle Leser die Vergangenheit besser verstehen und Anregungen für die Zukunft erhalten.

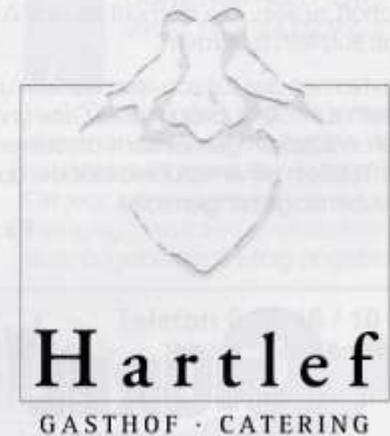
Wir verdanken dem Bürgerverein Bützfleth mit unsere Entstehung.

Zum Jubiläum die besten Wünsche und einen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Der Bürgerverein Assel  
Uwe Reinecke, 1. Vorsitzender

## Ein gelungenes Fest ausrichten!

- Stilvolle Räumlichkeiten in unserem Haus von 10 bis 200 Personen
- All-inclusive-Angebot zu hervorragendem Preis-Leistungsverhältnis



Moorchaussee 129 · 21683 Stade-Bützflethemoor · Telefon 0 41 46 / 235  
www.hartlefs-gasthof.de



## Grußwort des Türkisch-Islamischen Kulturvereins

Als die „neueren Gemeindemitglieder“ leben wir, die türkisch-stämmigen Bützflether, seit mehr als 30 Jahre in dieser Ortschaft. Damit hat der Bürgerverein schon 20 Jahre vor unserer Zeit gewirkt.

Es ist schwer, sich in die damalige Lage der Menschen zu versetzen, die die Notwendigkeit gesehen haben, solch eine Bürgerinitiative zu gründen. Doch ein Rückblick auf die (Vereins-) Geschichte zeigt, dass diese Interessengemeinschaft einmalig ist. Neben den kulturellen Veranstaltungen, die den Alltag beleben, nimmt sich der Bürgerverein kommunal- und umweltpolitischer Themen an, um die Interessen der Bürger zu wahren. Auch der Dialog zwischen den verschiedenen Kulturen hätte ohne die Bemühungen des Bürgervereins längst nicht diese Fortschritte erzielen können, die wir hier in Bützfleth voller Stolz erleben dürfen.

Die Dienste und Verdienste werden zweifellos von allen Bützflethern hoch geschätzt. Der Dank gebührt den ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern, die sich seit 50 Jahren unermüdlich für das Wohl des Einzelnen und der Gemeinschaft einsetzen. Wir fühlen uns geehrt, als Türkisch-Islamischer Kulturverein ein Teil dieser Gesellschaft zu sein, die bemüht ist, das Zusammenleben in unserer schönen Ortschaft Bützfleth zu fördern.

Im Namen des Türkisch-Islamischen Kulturvereins wünsche ich dem Bürgerverein Bützfleth zum 50. Jubiläum alles Gute und hoffe, in den folgenden 50 Jahren das Leben in Bützfleth gemeinsam attraktiver gestalten zu können. Möge der Bürgerverein Bützfleth seiner Natur treu bleiben, auch wenn das Schicksal ihn in eine schlechtere Lebenslage bringen sollte.

Für den Türkisch-Islamischen-Kulturverein e.V.  
Faruk Caliskan



Faruk Caliskan



**Automobile • Nutzfahrzeuge**  
**Ankauf • Verkauf • Finanzierung • Leasing**

Dipl.- Ing. Selahattin Gürel  
Glückstädter Straße 25  
21682 Stade / Germany  
Tel. 0049 (0) 41 41 - 98 16 51  
E-Mail: info@guerel.de



## Die Vorsitzenden 50 Jahre Bürgerverein Bützfleth



**Nicolaus Dreyer**  
05.01.55 – 03.01.57

Gründer in einer politisch unsicheren Zeit. Bewegt mit seinen Gedanken und seiner Dynamik ein ganzes Dorf.



**Willy Moje**  
06.01.66 – 14.01.69

Schon über ein Jahrzehnt im Vorstand, weiß genau wie der Laden läuft. Die Industrie kündigt sich an. Die Herausforderung wächst.



**Henry Breuer**  
04.03.75 – 29.03.78

Wohl die kritischste Phase in 50 Jahren. Nach einem Jahr gibt Henry Breuer auf. Eva Gülzau gelingt es mit dem Restvorstand ein gutes Vereinsklima zu erhalten.



**Erich Witt**  
03.01.57 – 06.01.66

Erich Witt setzt mit seinem Vorstand die Linie fort. Die Situation im Dorf verändert sich. Kulturelle Veranstaltungen werden häufiger angeboten.



**Hans Schmidt**  
14.01.69 – 04.03.75

Hans Schmidt engagiert sich für die Umwelt während der Jahre der Industriensiedlung. Der Einsatz war nötig, war aber auch verschiedentlich umstritten.



**Hans-Hermann Ott**  
29.03.78 – 24.02.92

H.-H. Ott war noch kein Bürgermeister, aber man spürte schon damals, dass er zu Höheren fähig war. Sein Einsatz für den Ort war bemerkenswert. Unter seiner Führung wurden verschiedene Kulturangebote mit Erfolg angeboten.

**Horwege-Partyservice**  
Moorchaussee 112  
21683 Stade-Bützfl ethermoor



**Telefon 0 41 46 / 10 27**  
**Telefax: 0 41 46 / 52 15**

### Die nächste Feier kommt bestimmt!

Das richtige Essen zu jedem Anlass.

Z.B. reichhaltige kalte und warme Büffets, schmackhafte Suppen, leckere Partyplatten, komplette Menüs und vieles mehr, außerdem liefern wir Geschirr, Zelte und was dazugehört.

Interesse ? Bitte Angebot anfordern.



## Die Vorsitzenden 50 Jahre Bürgerverein Bützfleth



**Theodor Dankert**  
24.02.92 – 02.03.99

Dieser Mann war akribisch genau. Theo Dankert setzte all seine Erfahrung und sein Wissen, die er bei der Feuerwehr erlangt hatte, ein. Theo liebte die Pünktlichkeit ebenso wie präzise Ausführungen



**Margret Howe**  
02.03.99 – 18.03.02

Margret Howe konnte 3 Jahre den Bürgerverein gut gestalten. Ihr großer Versuch war die Einrichtung eines Wochenmarktes. Der Höhepunkt ihrer Arbeit war die Ausstellung 40 Jahre Sturmflut. Diese Dokumentation fand viel Beifall.



**Klaus Moje**  
seit 18.03.02

Setzt neue Schwerpunkte in die Zusammenarbeit aller (kulturellen) Gruppen und Institutionen zum Wohle der dörflichen Gemeinschaft und in die Förderung der kulturellen Werte (wie z.B. der Deutschen Sprache)

## FLEISCHER - FACHGESCHÄFT



## Party-Service

- Kalte & warme Platten
- Fleisch- & Wurstspezialitäten
- **Unsere Spezialität:**  
Spanferkel ab 6 Personen

**Alfred Gallant**  
Obstmarschenweg 316  
21683 Stade-Bützfleth  
Tel: 0 41 46 - 54 79  
Mobil: 0171 / 40 82 936



## Zeitgeschehen

### 50 Jahre Bürgerbewegung in Bützfleth

Die Herausforderung:

Auszüge aus der Rede von Nicolaus Dreyer zur Gründung am 05.01.1955  
Meine Damen und Herren,



*Nicolaus Dreyer*

Wir leben in einer Demokratie: So hören wir es als Schlagwort sehr häufig im täglichen Leben. Was heißt Demokratie? Demokratie ist ein Wort aus dem Griechischen und heißt Volksherrschaft. Das heißt, die höchste Staatsgewalt geht vom Volke aus. Die kleinste Zelle in einem Staate ist die Gemeinde. Das in den Bürgern der Gemeinde Bützfleth noch Bürgergeist steckt, das gilt es nun zu beweisen. Wir alle müssen nun heraus aus unserer Bequemlichkeit, aufhören mit der Resignation und anteilnehmen an den kommunalen Selbstverwaltungsaufgaben. Echte Selbstverwaltung aber ist eine unmittelbare

Angelegenheit des Volkes und somit also unmittelbare Demokratie. Unser Wunsch ist es, dass eine innere Beteiligung der Bürgerschaft an ihren Angelegenheiten wieder hergestellt wird. Diese lebendige Anteilnahme aber ist nicht mehr vorhanden.  
Meine Damen und Herren!

So kann es in der Gemeinde Bützfleth nicht weiter gehen, wenn es um ihre, ihre und ihre Interessen geht. Wir müssen die alte Bürgergesinnung wieder herstellen. Wir müssen wieder heran an die Kommunalpolitik. Die Selbstverwaltung muss im wahren Sinne des Wortes von unten herauf aufgebaut und verbreitet werden.

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie bitte einen Gesinnungswandel erfolgen, der vom Denken als Objekt und Untertan zu dem eines freien Bürgers führt. Als Vereinigung dieser freien Bürger möchten wir hier heute unseren Bürgerverein von Bützfleth ins Leben rufen. Es spielt dabei keine Rolle, ob Sie Arbeiter, Schiffer, Bauer, Handwerker oder einen der sonst-



- Gas- und Sanitärtechnik
- Zentralheizungsbau
- Kundendienst
- Reinigungsservice
- Propangasvertrieb

Stade-Bützfleth • Obstmarschenweg 265 • Telefon 0 41 46 / 4 05



gen Berufe haben. Es kommt hier nicht auf die Größe des Geldbeutels an. Wenn Ihre Heimat einst im deutschen Osten war und Sie hier in Bützfleth eine neue Heimat gefunden haben, so mögen Sie sich auch als Bürger fühlen. Halten Sie sich fern vom Streit der Konfessionen und der politischen Parteien. Unser Leben ist zu kurz, um damit belastet zu werden. Trotz parteilicher Bindungen können Sie unserem Verein beitreten, sie bekunden damit Ihren Bürgersinn. Gemeinderat und Bürgerverein sollen stets sich ergänzen. Der Sachverstand und das Interesse der gesamten Bürgerschaft zum Wohle der Gemeinde müssen gestärkt werden. Vergessen wir doch nicht, dass wir uns auf der Gemeindeebene nicht mit parteipolitischen Dingen auseinandersetzen sollten. Das sollte man dem Landtag und Bundestag überlassen nicht aber im Kreistag oder in der Gemeindevertretung tun, wo es sich um Dinge des gesunden Menschenverstandes und der praktischen Beurteilung handelt. Es kommt darauf an, wo sachliche Notwendigkeiten im Vordergrund stehen, dass dort sachliche Zusammenarbeit herrscht und sachliche Entscheidungen getroffen werden. Wir lebten damals jedoch in einer Diktatur. Ich kann mir die Frage nicht verkneifen, haben wir, die Bürger der Gemeinde Bützfleth, geschlafen? Haben wir tatsächlich schon wieder eine Diktatur? Wie dem auch sei.

Denn bei den angeführten Punkten handelt es sich ja nicht um parteipolitische Fragen, sondern die Entscheidung beruht ganz einfach auf der wirtschaftlichen Vernunft eines jeden Menschen. Wir wollen keine Parteibuchentscheidungen und deswegen müssen diese Dinge mit weitesten Kreisen der Bevölkerung besprochen werden. Schaffen Sie sich ein Sprachrohr in der Form eines Bürgervereins und sie haben die natürlichste Form der Selbstverwaltung. Schaffen Sie sich neben der Familie noch diese Zelle wirklich „unmittelbarer Demokratie“ wo sich alle kommunalen Dinge ohne jede parteipolitische Einflussnahme behandeln lassen. Wenn die Einrichtung so gehandhabt wird, wird der Gemeinderat, der Kreistag und werden die politischen Parteien in unseren Bürgerversammlungen keine lästige Konkurrenz sehen, sondern freudige Mitarbeiter an der Gestaltung des bürgerlichen Lebens. Die Selbstverwaltung als unmittelbare und volkstümliche Lebensform kann nur erhalten werden von dem jederzeit dienst- und opferbereiten Bürger, der sich in das verpflichtende Glied einer lebendigen Gemeinschaft stellt.



**...backt starke Stücke!**

**Marciniak**  
backt starke Stücke!

Stade, Fredenbeck, Bützfleth,  
Drochtersen, Horneburg, immer  
in Ihrer Nähe!!!



## Zeitgeschehen - Bürgerbewegungen

In den ersten zehn Jahren seines Bestehens haben sich Vorstand und Mitglieder um die Gestaltung und den Aufbau eines wieder erwachten Dorfes bemüht. Alle anstehenden Veränderungen aus alter Zeit wurden durch den Bürgerverein aufgearbeitet. Alle Bürger waren im Bann dieser Gruppe. Die Vorstände nahmen jede Anregung und jeden Hinweis ernst. Jeder im Ort konnte seine Anliegen vorbringen, sie wurden beraten und wenn nötig auch umgesetzt. Größere Vorhaben wurden mit fachlichem Rat begleitet. Ob 1963 der Brückenbau über den Kanal (Obstmarschenweg), ob das Ehrenmal für die Gefallenen des 2. Weltkrieges, oder auch bei der Entstehung des Schützenvereins. Meistens war der Bürgerverein der Motor des Geschehens.



Selbstverständlich haben die Bewohner des Dorfes viele kleine Probleme vorgebracht. Die Vorstände haben immer gehandelt. Es gab Verbesserungen bei den Peill-Haltstellen, denn die Einstiegsmöglichkeiten ließen zu wünschen übrig. Viel Zeit und Energie wurde bei der Bearbeitung der Straßen und Wege beansprucht. Auch die Milchstraße im Bützflethermoor ist im Bürgerverein angeregt und dadurch verwirklicht worden. Im Gespräch waren unter anderem ein Schuttablageplatz, die Beschilderung der Straßen und die Förderung des Löschwesens. Vor der großen Flut spielte der Deichschutz eine immer wiederkehrende Rolle!

Die Wasserversorgung mit frischem fließendem Wasser für Bützfleth und Bützflethermoor stand auf der Tagesordnung. Die enge Poststelle in der Kirchstraße wurde zum Thema und mit einem Umzug verändert. Dieser Überblick ist unvollständig.



**Gerhard von Holt**

- Heizung
- Sanitär
- Elektro
- Klempnerei



Obstmarschenweg 349 - 21683 Stade - Bützfleth  
Tel: 0 41 46 / 364 - Fax: 0 41 46 / 16 80  
Internet: [www.gerhardvonholt.de](http://www.gerhardvonholt.de) - eMail: [info@gerhardvonholt.de](mailto:info@gerhardvonholt.de)





Sturmflut 1962, Einsatz in der Elbstraße (gegenüber dem heutigen Deichcafé)

dig und bedarf eigentlich einer großzügigen tabellarischen Aufzählung. Noch eines sei festzustellen, 1965 sollte mit dem Bau des Dorfgemeinschaftshauses begonnen und endlich auch der stete Wunsch nach einem intakten Kindergarten erfüllt werden.

In diesen ersten 10-12 Jahren wurde mit der Unterstützung aller Bürger der Grundstock für ein dörfliches Miteinander gefestigt. Die Demokratie und das Bürgergehren hatten sich bewährt und durchgesetzt. Klaus Moje

**Werner Schneider KG**  
Elektroinstallation • Gravurarbeiten

21683 Stade - Bützfleth  
Flethweg 51 • Telefon: 0 41 46 / 3 03 • Telefax: 0 41 46 / 3 41  
eMail: werner-schneider-kg@t-online.de • <http://www.werner-schneider.de>



## Die Industrie verändert nicht nur die Landschaft!

Mit dem Beginn des Industrie-Zeitalters in Bützfleth verändert sich nicht nur die Landschaft. Mit neuen Menschen halten auch andere Lebensgewohnheiten Ein-



Der Anleger Stadersand mit Blick auf die Weiden vor der Industrieanstaltung.

zug. Alte Traditionen werden abgelegt. Die Berufswelt wird aufgerüttelt. Die Menschen bekommen neue, andere Perspektiven. Viele nehmen Abschied vom traditionellem Landleben.

**Neu** **Neu**

**Kaffee Stube**  
*Jetzt wieder da:*  
**Kekse aus der alten Backstube**  
**Bäckerei - Konditorei Jan Holst**

Obstmarschenweg 326  
21683 Stade  
Telefon: 0 41 46 - 54 83

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 5:00 - 18:00 Uhr  
Sa. 5:30 - 12:00 Uhr - So. 07:30 - 10:30 Uhr





Individualität  
&  
Qualität



1000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche

Wir erfüllen Ihnen in unserem Möbelhaus und der Tischlerei fast all Ihre Wünsche!

- Einbauküchen
- Innenausbau
- Möbelbau
- Fenster
- Haustüren
- Insektenschutz
- Bodenbeläge
- Reparaturen

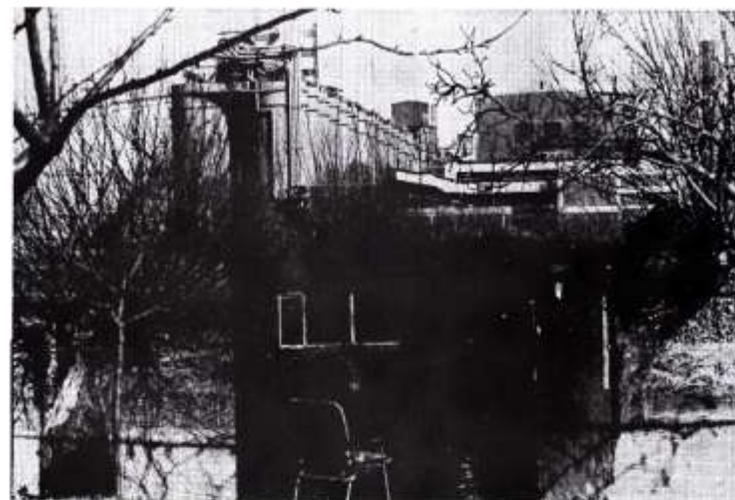
und vieles mehr!

Es erwartet Sie mehr als Sie glauben!

Möbelhaus &  
Tischlerei

Stade-Bützfleth  
Obstmarschenweg 263  
Telefon 0 41 46 / 209  
Telefax 0 41 46 / 16 09  
www.moebelhausmeyer.de

MEYER



Gartenläubeböcke vor einem Industriewerk. Über die Fluor-Immissionen des VAW-Betriebes an der Unterelbe liegt jetzt ein Gutachten vor.

## Bebauungsplan im Dorfgemeinschaftshaus diskutiert Bürger bezweifeln Fluor-Werte in dem Gutachten des Experten Keine Angaben über Immissionen für die Endausbaustufe der VAW

Stade (hpw). Keine Gefahr für Menschen, Tiere oder Pflanzen — das ist das Ergebnis eines Gutachtens, das der Hohenheimer Wissenschaftler Dr. Oelschläger für die Stadt Stade erstellt. Der Experte hatte im Auftrag der Kommune die Fluor-

Immissionen der Vereinigten Aluminium-Werke auf Bützflether Sand zu beurteilen. Information und Entscheidungshilfe für die Ratsherren, die über jenen Bebauungsplan 333/1 zu beschließen haben, der diesen Teil der Industriensiedlung an der Niederelbe behandelt.

Während einer Versammlung im Bütz-  
flether Dorfgemeinschaftshaus haben die  
betroffenen Bürger noch einmal Gelegen-  
heit, ihre Bedenken vorzutragen. Eine  
Chanson, die von den Anliegern selbst ge-  
schrieben wurde, nachdem Gewerbesteu-  
er-Müller aus Cuxhaven das Gutachten aus-  
sichtlich kritisiert hatte. Die entscheidenden  
Bürgerleiter verbieten dabei nicht nur die  
Experten, wie den Gewerbesteu-  
er-Müller, Jahn, Fährle, behörden maß-  
nahmen auch die Mitglieder des Verwaltungsrats  
der Stadt Stade, die ebenfalls

in das Dorfgemeinschaftshaus eingeladen  
waren.  
Kann einer der Bürger noch dabei die  
Bedenken, die in dem Gutachten zugrunde ge-  
legt werden, akzeptieren. Bischoff zurück-  
treten in unvollständiger Nähe des Wer-  
kes, hat seine eigenen Erfahrungen ge-  
teilt. „Die Zusammen sprechen bei uns  
eine andere Sprache. Viele meiner Ober-  
kassen sind durch Fluor so stark beschä-  
digt, daß sie kaum noch Früchte tragen.“  
Die gleiche Here sind auch die Vorkon-  
ferenzen des Bützflether Bürgervereins, Hans

Schmidt: „Das Gutachten ist so gut wie  
bänkeilig, weil die tatsächlichen Fluor-  
werte höher liegen, als die amtlichen Wer-  
te, die Dr. Oelschläger zugrunde gelegt  
hat.“ So sei beispielsweise der Mittelwert  
zwischen gewaschenen und ungewaschenen  
Proben ermittelt worden. Schmidt kom-  
mentierte dieses Verfahren: „Ich würde  
eine Kuh anschauen, die das Gras weicht, bevor  
sie es frisst.“

Die Ratsherren forderten die Bürger auf,  
ihre Mehrheiten auf den Tisch zu legen.  
Fortsetzung nächste Seite



Experten und Ratsherren standen für Fragen zur Verfügung.  
Foto: Wichers



Bützflether Bürger kritisierten in ihren Diskussionsbeiträgen das Gutachten.

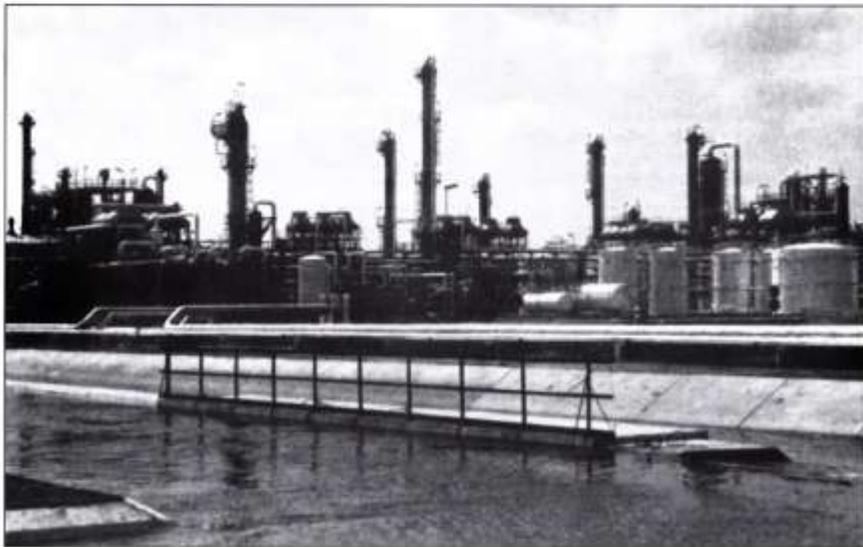




Kritische Beobachter im Industriegelände:  
v.l. Rudolf Jarck, Heinrich Becker,  
Johannes Bakmeyer

In den folgenden 10 Jahren, von 1966 – 1976, wurde die idyllische Landschaft im Bützflether Außendeich total verändert. Die vier großen Domänen – Pachthöfe mit ihren Kuh- und Ochsenherden wurden abgerissen. Das Oberfeuer und das Unterfeuer, Lichter die den Lotsen den Elbeweg weisen, wurden neu platziert. Die großen Ziegeleien von Johann Witt und Leopold Meyer sind verschwunden, ebenso der Wasserweg zum Bützflether Hafen, der noch bis Mitte der fünfziger Jahre schiffbar war.

Im Jahre 1968 wurde mit riesigen Baggern und Pumpen Elbsand über die saftigen grünen Felder gespült. Rohre von 1 m Durchmesser stapelten den Sand auf fast einen Meter Höhe an. Schnell begannen die Rammarbeiten. Nachdem am Elbufer ein Schutzdeich von über 8 m Höhe gebaut worden war, begannen die Werke ihre Anlagen aufzubauen. Ein neuer Umschlaghafen entstand direkt am Elbstrom. Nach seinen Umsatzzahlen berechnet ist er bereits der drittgrößte in Niedersachsen.



DOW Per- und Glycerinfabrik mit Kühlwasserkanal zur Elbe



Die Vereinigten Aluminium Werke (VAW) im Bau, Anfang 70iger Jahre

In den folgenden Jahren begann eine ganz neue Phase des Bürgervereins. Die Entstehung zweier Industriegiganten musste kritisch begleitet werden. Galt es doch, den Bürger vor Schaden zu bewahren. Diskussionen und Streit wegen der Umwelterhaltung mussten verkräftet werden. Der damalige Vorsitzende Hans Schmidt,

Bau-Ingenieur, hat sich fast 7 Jahre diesen Problemen gewidmet. Er hat die Industriensiedlung von Anfang an kritisch begleitet. In Sachen Bürgerschutz stand er nicht allein gegen Staat und Kommerz. Die Veränderung innerhalb des Bützflether Lebensraumes bedurfte hilfreicher Aufklärung, nötigen Widerstand aber auch Kompromisse. Innerhalb des Vereins gab es genügend Meinungsverschiedenheiten. Schließlich konnten alle Beteiligten die wachsende Industrie, die sich dem Personenschutz und der Umwelt letztlich solidarisch erklärte, als gegebene und



Alter Bützflether Hafen

erfolgreiche Veränderung anerkennen. Der Bürgerverein hat fortan Besichtigungen und Führungen in den Werken unternommen. Viele Bürger haben hier ihren Arbeitsplatz oder durch Subunternehmer feste Einkünfte gefunden.

1972, gleichzeitig zur Industrialisierung, wurde Bützfleth durch die Gebietsreform der Stadt Stade zugeschlagen. Die selbständige Gemeinde war tot, ein Ortsrat übernahm die Geschicke des Dorfes. Auch bei dieser Veränderung hat der Bürgerverein ein waches Auge auf das Machwerk gehabt. Diese einschneidende Veränderung wurde durch sichtbare Proteste begleitet und niedergeschlagen hingenommen.

#### Nachruf

Schmerz erfüllt geben wir die tieftraurige Nachricht von dem Dahinscheiden der selbständigen Gemeinde

#### Bützfleth

Verstorben:

Dieser ist am Sonnabend, dem 1. Juli 1972, nach langem, glücklichen und schatzreichen Leben an einer schweren Operation, versehen mit den salbungsvollen Reden der Minister und Politiker, ergeben in den Willen des Landtages in Hannover, im 90. Lebensjahre verschieden.

Die Beisetzung mußte bis auf wenige Ausnahmefälle in aller Stille stattfinden.

Bützfleth, im Juli 1972

Die Bützflether Bürger





## Dr. Arnswald fordert Genehmigung bis Mai

# „Sonst machen wir dicht!“ VAW braucht neue Rotschlamm-Deponie

IS/STADE. „Unser Urteil lassen wir uns nicht von der Verwaltung verkaufen.“ Das meinte Adolf Ney (CDU) während der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt, in der die Stader Stadtverwaltung das Gremium um eine positive Stellungnahme in Sachen „Rotschlammdeponie im Bützflether Moor“ bat. Trotz vorausgegangener Ortsbesichtigung und ausführlicher Darlegungen des VAW-Vertreters Dr. Arnswald sah sich Christdemokrat Ney namens seiner Fraktion außerstande, zu diesem Zeitpunkt bereits eine Meinung zu haben und stellte einen Antrag auf Vertagung. Trotz der unverhüllten Drohung von Dr. Arnswald, das Werk Ende '81 dichtzumachen, wenn nicht schnellstens entschieden würde, schlossen sich die anderen Mitglieder dem Vertagungswunsch an. Die Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus Bützfleth glich eher dem berühmten Streit um des Kaisers Bart: Eine wie immer geartete Einflußmöglichkeit haben weder die Stader Stadtverwaltung noch der Rat. Genehmigungsbehörde ist die Bezirksregierung.

Die VAW betreibt seit Ende 73 im Bützflether Moor eine Rotschlammdeponie, die ursprünglich für zwölf bis fünfzehn Jahre reichen sollte. Jetzt erweist es

sich, wie Dr. Arnswald ausführte, als dringend geboten, eine zweite Deponie zu errichten (Die Redaktion berichtete bereits einmal darüber).

gens auf und finden die Bäume ein paar Meter höher als am Tag zuvor.“  
Etlliche Gutachten, von der VAW in Auftrag gegeben und bezahlt, scheinen all diese Befürchtungen aus dem Wege zu räumen, doch: „Wir haben noch keine der Gutachten gesehen“, monierte Ney.

(CDU). Doch Dr. Arnswald sieht diese dritte Deponie (die Redaktion berichtete bereits im November 79 ausführlich darüber) noch in weiter Ferne.  
„Die sagen mit Recht, Stade kassiert die Gewerbesteuer, soll es also auch den Rotschlamm abnehmen“, gab Dr. Arnswald Meinungen aus Hemmoor wieder.



„Wenn wir die Genehmigung ...  
seraustausch gewährleistet?  
Gibt es Bodenverdrängungen?  
Dazu Sozialdemokrat Dühr:  
„Vielleicht wachen die Leute in  
der Nachbarschaft eines mor-“



„... machen wir dicht!“  
Dr. Arnswald.

Während sich F.D.P.-Mann Asche uneingeschränkt für die neue Deponie aussprach, wehrt sich besonders die Gemeinde Bützfleth gegen eine zweite Deponie.

„Im Hemmoor ist doch genug Platz für den Rotschlamm“, meinte Ortsratsmitglied Ott



Hans-Hermann Ott, Bützfleth:  
Rotschlamm, nein danke.

„Bedenken Sie, daß 1.200 Arbeitsplätze hier in Stade und die gleiche Zahl in Hamburg von unserem Weiterbestehen abhängen“, drohte der VAW-Abgesandte noch einmal mit der Schließung des Werks, wenn nicht spätestens bis Mai die Genehmigung durch ist.



... nicht schnellstens kriegen ...



## Zeitgeschehen von 1980 - 2005

Nach einer 4 jährigen Mitgliedschaft im BVB wurde ich 1976 in den Vorstand gewählt. Die Zeit der Aktivitäten des BVB mit der Industriensiedlung war vorüber und ich sah meine Aufgabe besonders in der gesellschaftlichen Belebung der Ortschaft Bützfleth.

Die Flohmarktzeit begann 1978 auch in Bützfleth. Der Erste Bützflether Flohmarkt wurde durch den Bürgerverein angeregt und fand bei strahlendem Sonnenschein

wurde durch den Bürgerverein angeregt und fand bei strahlendem Sonnenschein mit ca. 30 Flohmarkthändlern um das Dorfgemeinschaftshaus statt. Wir freuten uns über die große Teilnahme und alle Besucher fanden diese Veranstaltung toll. Bewegung tut gut, so war die Meinung im Vorstand des Bürgervereins und es wurde im Monat Mai des Jahres 1979 am Himmelfahrtstag das erste „Volksradeln“ Bützfleth angeboten. Voller Erstaunens trafen sich 173 aktive Radler – Jung und älter – um eine herrliche Radtour in die Bützflether Umgebung zu machen. In Abbenfleth warteten dann alle auf die Grillwürste von „Hans-Peter“.



Die Wurstbude von Hans-Peter

Im Jahr 1980 konnte der Bürgerverein auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Wir freuten uns besonders darüber, dass wir an der Jahreshauptversammlung unsere Gründungsmitglieder Nico Dreyer, Heinrich Rhone, Werner Thom und Johann Thom begrüßen konnten. Alle Teilnehmer waren von dem eindrucksvollen Diavortrag mit alten und neuen Ansichten, den uns Hans Schmidt zeigte, begeistert. Unser neue Pastor Klaus Looft trat in diesem Jahr auch als Mitglied in den BVB ein.

Im Sommer 1981 erlebten viele Bürger ein Mittsommernacht-Fest, veranstaltet vom Bürgerverein und dem TuSV-Bützfleth, auf dem alten Sportplatz. Chor- und

**MARINER**  
OUTBOARDS

# Knaak

**MERCURY**  
OUTBOARDS

## Bootsmotoren und -zubehör

**QUICKSILVER**      Zubehör und Ersatzteile

**Deichstr. 77**  
**21683 Stade-Bützfleth**

Über  
20  
Jahre

**Tel: (0 41 46) 56 75**  
**Fax: (0 41 46) 56 58**

im Dienste  
des Wassersports



Tanzgruppen boten beim Lagerfeuer und der Mitternachtssonne ein eindrucksvolles Bild.

Zuvor trafen sich im März viele Bützflether zu dem ersten „Plattdeutschen Abend“ im Dorfgemeinschaftshaus, bei dem Rektor Gerd Bahr uns seine Döntjes und Geschichten vortrug.

Die Kehdinger Blasmusikanten gestalteten 1982 Ihren ersten öffentlichen „Bützflether Auftritt“ im Gasthof Wilhelmi. Die Gäste im vollen Saal waren begeistert.

Ebenso konnten wir die Bützflether Bürger zu einer freiwilligen Müllsammelaktion begeistern. Die Entstehungsgeschichte Kehdingens trug uns 1983 der Stadtarchivar Dr. Jürgen Bohmbach auf der Jahreshauptversammlung vor. Der Bürgerverein veranstaltete im Rahmen des Bützflether Weihnachtsmarktes einen „Schlittschuhtausch“, bei dem so mancher noch Hackenreißer aber auch moderne Schlittschuhe erstehen konnte.

Ein Sommerfest im Jahr 1985 fand auf dem Trimm-Dich-Platz mit Flohmarkt, Sport und Musik sowie der Altländer Trachtengruppe statt. Am 1. Advent wurde unter reger Beteiligung der Bützflether Kirchengemeinde die neue Orgel in St.Nicolai eingeweiht.

**Grabstelle aus dem 17. Jahrhundert gefunden**  
Ehemalige Findlingskirche muß an den Fundamenten saniert werden

Wieder Bützfleth (ort). Der Skalen eines Mädchens haben Archäologen bei Grabungen in der Bützflether St.-Nicolai-Kirche entdeckt. In etwa zwei Meter Tiefe stießen sie auf die Grabstätte eines Mädchens, die vornehmlich aus dem 17. Jahrhundert stammt. Ziel der archäologischen Arbeiten in Bützfleth ist es, die Fundamente der ehemaligen Findlingskirche zu rekonstruieren.

Seit knapp einem halben Jahr wird in der St.-Nicolai-Kirche gearbeitet. Wie viele andere Kirchen in auch das Bützflether Gebiet von Tintenstrichen und Wänden umgeben, die die Fundamente und Wände aufweisen. Die Archäologen hoffen, daß alle Wände von dem im Ostteil der Kirche erhaltenen Mauerwerk befreit sind. Für die Rekonstruktion nach komplett ist die Lage der Kirche im südlichen Teil des Dorfes. Die Grabstätte des Mädchens, das etwa 1600 geboren wurde, ist ein seltener Fund. Die Archäologen hoffen, daß alle Wände von dem im Ostteil der Kirche erhaltenen Mauerwerk befreit sind. Für die Rekonstruktion nach komplett ist die Lage der Kirche im südlichen Teil des Dorfes. Die Grabstätte des Mädchens, das etwa 1600 geboren wurde, ist ein seltener Fund.



Bei der Suche nach den alten Fundamenten stieß man zufällig auf die Grabstätte. Vermutlich handelt es sich bei der Verstorbenen um ein etwa sechs bis siebenjähriges Mädchen, das starb, als ihre Eltern im Zuge der Pest verstarben. Die Grabstätte wurde in einem Grabstein markiert.

Ob das Skelett noch in Leinwand umwickelt wird, steht zur Zeit noch nicht fest. Auf jeden Fall ist das Mädchen in der neuen Kirche begraben worden, so Diakon Meyer. Nur wenn man bei den weiteren Grabungen auf weitere Fundamente stößt, werden größere Umgrüppungen notwendig sein. Die archäologischen Arbeiten sind angedeutet. Die Grabstätte wird durch einen Grabstein markiert, an dem die Bützflether Pastor Gerhard Wittberg.

STADTGERICHT  
Bütsfleth und Schwarmstedt  
1987. Sie bitte an: Frau Frau, Spemannstraße 44, 2503 Gröden, Telefon (04730) 17 51.

Die Grabungen an den Fundamenten der St.-Nicolai-Kirche in Bützfleth wurde durch den Grab entdeckt. Weitere Grabungen sind nicht ausgeschlossen. Die Archäologen hoffen, daß alle Wände von dem im Ostteil der Kirche erhaltenen Mauerwerk befreit sind. Für die Rekonstruktion nach komplett ist die Lage der Kirche im südlichen Teil des Dorfes. Die Grabstätte des Mädchens, das etwa 1600 geboren wurde, ist ein seltener Fund.

Foto: Oberbeck

Ausgrabungen St. Nicolai



aufgestellt worden. Ein Straßenplan von Bützfleth und Bützflethermoor zeigt auswärtigen Gästen den richtigen Weg.

Das erste Bosseltturnier für alle Bützflether Vereine wurde 1988 veranstaltet. Diese gelungene Sache ist bis heute sehr gefragt. In der Jahreshauptversammlung gab der Leiter des Stadtplanungsamtes, Christian Lübbers, einen historischen Überblick über die Festung Grauerort. Die Stadt überlegt, die Festung zu erwerben und bietet insbesondere die Bützflether Bürger um Anregungen zur öffentlichen Nutzung.

1990 konnten sich auf Einladung von Pastor Wittkugel die Bürger mit dem Bürgerverein die interessanten Ausgrabungen in und um St.Nicolai anschauen.

Der Bürgerverein veranstaltete 1991 Versammlungen für die von der geplanten Aussiedlung betroffenen Bürger des Ortsteils Schnee. Viele andere Bürger nahmen daran ebenfalls teil.

Seit 1993 ist das „Treffen aller Vereine“ eine ständige Einrichtung geworden. Dieses Treffen hat der Vorsitzende Theo Dankert ins Leben gerufen.



Unser Festwagen

An dem Festumzug zur 1000-Jahr-Feier der Stadt Stade im Jahre 1994 beteiligte sich der Bürgerverein durch Unterstützung der AOS/DOW und VAW mit einem Festwagen unter dem Titel „In einem Boot“.



Besuch mit dem Festwagen durch den Ortsteil Grauerort. In der Mitte der Frau der Bützflether Grund- und Musikschule.

Das 40 jährige Bestehen des Bürgervereins wurde 1995 mit Gästen und Mitgliedern im Dorfgemeinschaftshaus gewürdigt. Stadtdirektor Hattendorf, der es sich am 4. Amtstag nicht nehmen ließ der Einladung zu folgen, versprach in seinen Grußworten Unterstützung der Bürgervereinsarbeit. Der Bürgerverein beteiligt sich mit einer Spende an den Schulcontainern der Bützflether Schule und ist bei der Einweihung mit dabei.

**Bürger lindern Schulraumnot**

In der Jahreshauptversammlung 1996 wird die Bürgerfrage gestellt, ob das Bützflether Freibad geschlossen werden soll. Die Antwort der Stadtvertreter lautete: Es ist keine Schließung beabsichtigt.





70.000 Tonnen Aluminium-  
Rundbarren aus Stade -  
Für eine zukunftsfähige  
Gesellschaft



Hydro Aluminium Deutschland GmbH, Postfach 2269, 21662 Stade, Tel. 04146/92500



An dem Dorfgemeinschaftsabend des Jahres **1997** in der Sporthalle wurde ein Reinerlös von 6.500 DM erzielt. Diese Summe ging als Spende an die Kirchengemeinde Bützfleth für die Renovierung des Dachreiters.

Gegen die geplanten Windkraftanlagen bildet sich **1998** eine Bürgerinitiative, deren Anliegen durch den Bürgerverein unterstützt wird. Statt der geplanten 15, werden dann nur 5 Anlagen errichtet.

Hinnink Kinau, der Sohn des Heimatdichters Rudolf Kinau, gestaltet in diesem Jahr den Plattdeutschen Abend im Hove Haus.

Der Öffentlichkeit wird **1999** bekannt, dass das Bützflether Freibad geschlossen werden soll. Der Bürgerverein ruft eine Protestaktion mit Unterschriftenlisten ins Leben. Die Unterschriften der Bürger gegen eine Freibadschließung werden dem Rat der Stadt Stade übergeben. Der Bürgerverein ist aktiv in dem Arbeitskreis Schwimmbad vertreten.



*Theo Dankert, Träger des Sturmflutordens  
mit Bürgermeister Wolfgang Rust*

An dem Weihnachtsmarkt beteiligt sich der Bürgerverein erstmals mit einem Stand und kann der Jugendfeuerwehr Bützfleth den Erlös aus Kuchen- und Plätzchenverkauf übergeben.

„Bützfleth blüht auf“, lautet die Aktion im Jahre **2000**, wobei der Bürgerverein Sonnenblumenkerne an die Bürger verteilte. Im Sommer erstrahlten hunderte Sonnenblumen in Bützfleth. Mit der stattlichen Höhe ihrer Sonnenblume von 352cm wurde die Siegerin Traute Schütte vom Bützflether Moor geehrt.

Im Februar **2002** eröffnet der Bürgerverein eine Gedächtnisausstellung zum 40. Jahrestag der schweren Sturmflut 1962. Die Ausstellung historischer Fotos und Be-



• REIFEN • ACHSVERMESSUNG • BREMSEN  
• STOSSDÄMPFER • AUSPUFF • TÜV/AU • OELWECHSEL

OBSTMARSCHENWEG 363 - TELEFON 0 41 46 / 930 90 00



Sie wollen **neubauen, umbauen...**  
**Waren Sie schon bei Hasselbring?**  
 ...oder renovieren!



info@hasselbring.de  
 www.hasselbring.de

**EH** **Baufachzentrum Hasselbring**

**21684 Stade, Klarenstrecker Damm 12 - 14, Gewerbegebiet Süd**  
**Telefon 0 41 41 / 5 27 - 0 • Fax 0 41 41 / 5 27 - 1 05**

**21614 Buxtehude, Ostmoorweg 41 - 43, Gewerbegebiet Ost**  
**Telefon 0 41 61 / 7 17 - 0 • Fax 0 41 61 / 7 17 - 1 05**

Öffnungszeiten:  
 Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 - 13 Uhr



**AOS**  
 aluminiumoxid

**INNOVATIV**

AOS in Stade -  
 Mit neuen Ideen  
 in eine sichere  
 Zukunft.



Aluminium Oxid  
 Stade GmbH  
 Postfach 2269  
 21682 Stade  
 www.aos-stade.de



Unsere Hinweistafeln stehen am Ortseingang

richte im Hove Haus über die damaligen Sturmflutereignisse in Bützfleth beeindruckt nicht nur die Bützflether Bürger sondern auch viele Besucher, welche der Einladung gefolgt sind.

Theo Dankert schildert während der Ausstellung seine Erlebnisse und Einsätze als damaliger Gemeindebrandmeister.

Am Ortseingang von Bützfleth soll die Verbundenheit zur Landschaft Kehdingen mit der Tafel „Bützfleth - Tor zu Kehdingen“ kundgetan werden. Dieses gelungene Hinweistafel hat der Bürgerverein aufstellen lassen.

Im März 2003 erhebt der Bürgerverein nach einer erregten Bürgerversammlung massiven Einspruch gegen die geplante Trassenführung der Autobahn A20, von der insbesondere die Bürger im Bützflether Moor betroffen sind. Dieser Einspruch geht an das Planungsamt des Landkreises Stade. Im Juni veranstaltet der Bürgerverein das erste gut besuchte „Gartenfest für Jung und Alt“ in den Anlagen des Dorfgemeinschaftshauses. Die Schule Bützfleth hat sich dazu mit einem Malwettbewerb „Unser Dorf Bützfleth“ beteiligt, bei dem es für die die jungen Maler Gutscheine für Schulbedarf zu gewinnen gab.



**EU** **Neuwagen-Zentrum**

**NEU**

- ★ hoher Preisvorteil
- ★ günstige Finanzierung
- ★ bis zu 4 Jahren Garantie
- ★ verschiedene Hersteller
- ★ große Auswahl
- ★ sofort ab Lager

**Autohaus Spreckelsen**  
 Bützfleth, Tel. 0 41 46 / 58 11  
**...mit uns können Sie rechnen**  
 www.spreckelsen.de

Eine Gemeinschaftsfahrt führte eine große Gruppe von Bützflethern mit dem Moorexpress ins Künstlerdorf Worpswede.

Zu zwei Besichtigungen des DOW-Werkes lud der Bürgerverein öffentlich ein. Die von der DOW gestellten Busse waren beide Male bis auf den letzten Platz besetzt. Diese Resonanz trägt sicher zu weiteren Besichtigungen bei.

Gerda Schmiat



# Reihenhäuser in Bützfleth 'Hornstieg'



Alle Informationen und Bilder unter [www.hornstieg.de](http://www.hornstieg.de)  
 • Eigennutzung  
 • Kapitalanlage  
 • Vermietung

62 bis 65 m<sup>2</sup>  
ab € 99.400,-

Besichtigung nach Vereinbarung



## LINDEMANN

- ▶ Bauunternehmen
- ▶ Schlüsselfertigbau
- ▶ Fensterbau
- ▶ Metallbau

Klarenstrecker Damm 23  
21684 Stade  
Tel 04141.526.0  
Fax 04141.526.200

info@[www.lindemann-stade.de](http://www.lindemann-stade.de)



50 Jahre Bürgerverein Bützfleth e.V.

## Mitgliederbewegung in 50 Jahren

300 Bürger waren zum Gründungstag am 05.01.1955 ins Gasthaus Wilhelmi gekommen um den Bürgerverein zu gründen. Spontan und mit großer Überzeugung haben sich 186 Männer und Frauen als Mitglied eintragen lassen. Das war ein glänzender Start der durch die Mithilfe des Buxtehuder Bürgervereins zustande gekommen war. Alle Gründer des Vereins wollten neue Lebensperspektiven. Sie waren bereit 1,00 DM Jahresbeitrag zu zahlen. Schon im folgenden Jahr war die Zahl der Mitglieder auf 389 Personen gestiegen. Einer der bekanntesten Förderer war der Besitzer der Nord-erwerft in Hamburg, Herr Johann Rathje Köser. Er war gebürtiger Bützflether. Die Zufahrtstraße zum Elbehafen ist nach ihm benannt worden. Nach fünf Jahren Bestand verzeichnete der Verein 439 Mitglieder. Das war die bisher höchste Mitgliederzahl. Der Beitrag von 1,50 DM war nur mäßig gestiegen.

**Bürgerverein Bützfleth**

Mitgliedskarte Nr. 102 \*  
für 1955

*Johann Köser*  
Name  
Bützfleth  
www.buetzfleth.de



In der Zeit der Industrieansiedlung veränderten sich die Zahlen. Nach 15 Jahren Vereinswesen sinkt die Zahl auf ca. 330 Mitglieder. Trotz der Behandlung heikler Themen, die stets gut besuchte Veranstaltungen garantierten, konnten keine neuen Mitglieder gewonnen werden. Der Beitrag stieg von 1,50 DM auf 5,00 DM Anfang der 80er Jahre. Mit ca. 320 Mitgliedern ging der Bürgerverein in das neue Jahrtausend. 8,00 DM im Jahr hat jedes Mitglied als Beitrag gezahlt. Heute, nach 50-jährigem Bestehen, zählt der Verein 323 Personen. Der Mitgliedbeitrag beträgt heute 5,00 Euro pro Jahr.

Beitrag f. Dezemb. 195 f.  
mit 75 DM erhalten  
Der Kassierer

Die Struktur des Bürgervereins hat folgendes Aussehen:  
 Von 323 Mitgliedern sind 161 Einzelpersonen und 81 Ehepaare.  
 Die Altersstruktur sieht wie folgt aus:  
 113 Personen sind unter 50 Jahre und 210 Personen sind mehr als 50 Jahre jung. Mit Amandus Tripmaker, Bützflethermoor, haben wir den ältesten Bürger Bützfleths im Verein. Er wurde am 23.11.2004 100 Jahre alt. Er gehört zu



Diamantene Hochzeit von Amandus und Käthe Tripmaker



den ersten Männern, die den Verein bewegten. Sein Gemeinsinn und seine Treue sind beispielhaft.

Mit 25 Jahren ist Sebastian Mai unser jüngstes Mitglied.

Dass wir in den letzten Wochen einige junge Ehepaare für die Gemeinschaftsarbeit gewinnen konnten, ist erfreulich. Ihnen gilt es ein interessantes Programm anzubieten. Mit einem starken Bürgerverein wollen wir die Lebensqualität innerhalb einer humanen Dorfgemeinschaft fördern.



Kassenwartin  
Gerda Pfefferte

**Wer plant, baut  
oder modernisiert  
braucht gute  
Antworten...**

**Fragen Sie uns. Technik in Perfektion.  
Ihre Firmengruppe EAB-Stade.**

**EAB**

Elektro Anlagen  
Bau GmbH

Technik  
in Perfektion

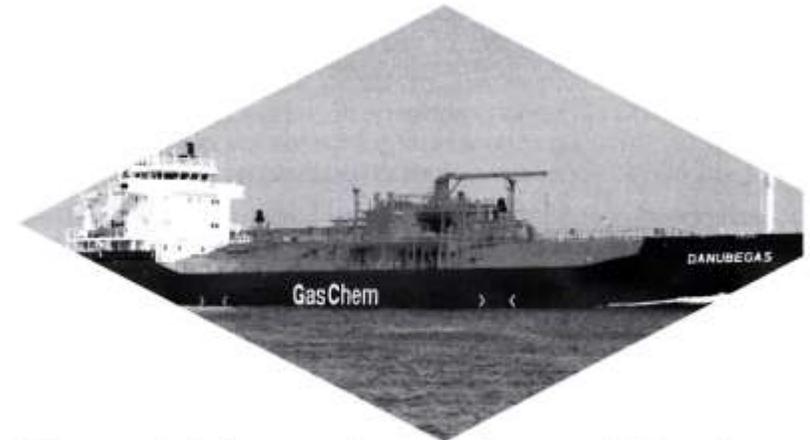
Flethstraße 29  
21683 Stade - Bützfleth

Fon: 04146 - 90 88 - 0  
Fax: 04146 - 90 88 - 50

eab@eab-stade.de  
www.eab-stade.de

Firmengruppe EAB-Stade

- > Automation
- > Elektro Anlagen Bau
- > Haustechnik
- > Verwaltung



## Der Weg ist das Ziel

im Produkttransport und Warenfluss bei DOW.

Unser Ziel ist die optimale Nutzung der Verkehrswege von und nach Stade. Umweltverträglich und ökonomisch - für eine Spitzenposition im weltweiten Wettbewerb. Schon jetzt transportieren wir mehr als 80 Prozent unserer Güter nicht über die Straße

- sondern per Schiff,
  - über die Schiene,
  - neuerdings sogar über ein bundesweites Pipeline-Netz.
- Damit entlasten wir den Verkehr und erhöhen Ihre Lebensqualität... für freie Wege zum Ziel.

Dow Deutschland GmbH & Co. OHG  
Werk Stade  
Postfach 1120  
D-21677 Stade  
www.dow.de



Living.  
Improved daily.

\*Works - The Dow Chemical Company



## Der Vorstand - im Jahre 2005 -

Viele der im Vorstand tätigen Damen und Herren sind erst kurze Zeit in der ehrenamtlichen Arbeit eingebunden. Sie sind sich jedoch alle den Herausforderungen ihrer freiwilligen, der Satzung des BVB entsprechenden, Aufgaben bewusst.

Diese Arbeit für die Bürger geschieht je nach freier Zeit und persönlichen Möglichkeiten. Die Stimmung im Vorstand ist gut. Ideen zur Programmgestaltung häufen sich, geplante Aktivitäten können meistens kurzfristig gestaltet werden.

Das Engagement dient dem Interesse der Bürger und damit dem Gemeinwohl der Bützflether Bürger. Wir möchten an dieser Stelle Ihnen, liebe Bützflether Bürger, die Vorstandmitglieder des Bürgervereins Bützfleth e.V. kurz vorstellen.



### Klaus Moje

der Fleischermeister ist seit 3 Jahren 1. Vorsitzender. Mit Erfahrungen aus 33jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im Handwerk leitet er den Vorstand.



### Gerda Schmidt

seit 29 Jahren im Vorstand die „Dienstälteste“. Als Schriftführerin war sie 13 Jahre tätig gewesen und seit 14 Jahren ist Gerda Schmidt stellvertretende Vorsitzende. Sie organisiert gerne kulturelle und kirchliche Veranstaltungen.



### Manfred Ehler

ist seit 6 Jahren im Vorstand als Schriftführer. Manfred Ehler betätigt sich sehr vielseitig. Der plattdeutschen Sprache und dem Bosseln ist er besonders zugetan.



### Gerda Pfefferle

als Kassenführerin hält Gerda Pfefferle das Geld zusammen. Neben der Kasse obliegt ihr auch die Mitgliederpflege mit allen verbundenen Aufgaben.



### Sabine Klie

seit fast einem Jahr im Vorstand, bekleidet sie das Amt der stellvertretenden Schriftführerin. Ihre Aufgaben sieht sie besonders in der Jugend- und Familienarbeit, sowie in der Verständigung aller kulturellen Gruppen in Bützfleth. Sabine Klie entwirft und erstellt unsere Plakate.



### Elke Rust

als stellvertretende Kassenführerin hat Elke Rust noch viel vor. Kunst und Kultur sind Ihre Anliegen. Seit fast einem Jahr geht sie mit viel Elan ans Werk. Die Erfahrungen aus dem Bereich Hobby und Kunst kommen dem Bürgerverein zu Gute.



### Wolfgang Hahnefeldt

gehört dem Vorstand seit 7 Jahren an. Mit seinem „praktischen Talent“ ist er immer bei allen Veranstaltungen aktiv. Die Zuckerbude des Bürgervereins auf dem Weihnachtsmarkt ist sein Verdienst.



### Karl Heinz Szidat

auch noch im 1. Jahr des Vorstandes ist als Mitdenker und praktischer Gestalter nicht wegzudenken. Seine Erfahrungen als Kapitän auf großer Fahrt sind für den Bürgerverein Bützfleth hilfreich.



### Reinhard Ahrens

ebenfalls im 1. Jahr der Vorstandsarbeit, setzt seine knappe Freizeit für das Gemeinwohl ein. Er organisiert unser Bosselturnier, Fußballveranstaltungen und Ausfahrten.

Der gesamte Vorstand ist auch weiterhin für Ihre Anliegen und für unsere Ortschaft tätig.



## Friseursalon Hauser

Obstmarschenweg 313  
21683 Stade - Bützfleth  
Telefon 0 4146 - 343



## Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Der Vorstand des Bürgervereins möchte den Bützflether Bürgern sowie deren befreundeten Nachbarn ein ansprechendes Programm anbieten. Wie in jedem Jahr wird es traditionelle aber auch veränderte Veranstaltungen geben.

Neu eingeführt haben wir das „Gespräch am Abend“. In der dunklen Jahreszeit wollen wir den Bürgern Themen des Lebens anbieten. Wir glauben, dass die direkte Information verbunden mit einer ausgiebigen Diskussion mit den Referenten nachhaltiger wirkt.

So sieht unser vorläufiges Programm für 2005 aus:

- |          |  |
|----------|--|
| 08.01.05 | Jubiläumsempfang für Mitglieder und geladene Gäste   |
| 25.01.05 | Das Gespräch am Abend: Rechtsfragen und Sterbebegleitung   |
| 16.02.05 | Dow unser Nachbar Information direkt im Werk   |
| 01.03.05 | Jahreshauptversammlung<br>„Bützfleth – entstanden aus den Elbmarschen“<br>Vortrag Dr. Bohmbach                     |
| 19.03.05 | Umweltaktion zusammen mit dem Ortsrat Unser Dorf soll sauber sein.   |
| 12.04.05 | Das Gespräch am Abend: Bürgerintegration heute.  |
| 05.05.05 | Radeln in der Natur.<br>Mit Jung und Alt durch unsere Heimat, zu interessanten Plätzen und mit viel Informationen. |
| 21.05.05 | Jubiläums-Bürgerfeier in der Sporthalle. Öffentliche Show mit flotter Musik. Am Nachmittag – Spaß für junge Leute. |
| 10.07.05 | Das Gartenfest am Dorfteich. Gemütlicher Nachmittag im Garten mit dem DRK.   |
| 11.09.05 | ON TOUR: (noch in Planung)   |
| 27.09.05 | Das Gespräch am Abend:<br>Thema wird noch bekannt gegeben.   |
| 29.10.05 | Bosseln an der Elbe, 26 Vereinsmannschaften im Wettstreit.   |
| 08.11.05 | Das Gespräch am Abend: Thema wird noch bekannt gegeben.  |
| 26.11.05 | Die Zuckerbude mit hausgemachten Keksen auf dem Weihnachtsmarkt.   |
| 27.11.05 | Plattdeutscher Abend und Chorgesang in der St. Nikolai-Kirche.   |



Impressionen aus Bützfleth





www.sla

## **Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt**



Verwaltungsarbeiten haben wir gebündelt und dadurch mehr Freiraum für die persönliche Beratung geschaffen.

Bei aller Elektronik werden Sie auch künftig immer Gesprächspartner für Ihre Wünsche bei uns finden.

**Die Sparkasse Stade-Altes Land.  
Ihre persönliche Sparkasse.**



**Sparkasse  
Stade-Altes Land**

[www.sparkasse-stade-altes-land.de](http://www.sparkasse-stade-altes-land.de)